



**Die kleine Lotta empfing am Sonntag, dem 1. September 2024 im Gottesdienst in der Gemeinde Gelsenkirchen-Resse das Sakrament der Heiligen Wassertaufe.**

Den Gottesdienst feierte Priester Michael Sokoll, Vorsteher der Gemeinde Essen-Mitte, mit dem Bibelwort aus 1. Mose 3,8: „Und sie hörten Gott den Herrn, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des Herrn zwischen den Bäumen im Garten.“

In seiner Predigt ging Priester Sokoll auf die prägenden Sätze „Hier bin ich.“ und „Wo bist Du?“ ein. Er erläuterte, dass Gott auf diese Frage einfache Antworten gebe, der Mensch es aber häufig kompliziert mache und für vieles eine Ausrede habe. In seinem Predigtbeitrag wies Priester Thorsten Kasper, Gemeindevorsteher in Gelsenkirchen-Resse, auf eine signifikante Stelle in dem Bibelwort hin: Gott hat sich nicht von den Menschen getrennt, sondern es war umgekehrt. Gott hat die Menschen sogar noch gesucht, aber sie hatten ein schlechtes Gewissen und versteckten sich. Gott ist nicht der, der trennt, sondern der einzige, der die Menschen durch das Opfer von Jesus Christus wieder zusammenführen kann. Dies galt damals und gilt auch heute.

#### **Lotta und der liebe Gott: Eine fantastische Reise beginnt**

Vor der Segensspendung zur Heiligen Wassertaufe widmete Priester Sokoll den Eltern und der kleinen Lotta das Taufwort aus Psalm 139,5: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Mit dem Abwaschen der Erbsünde beginne das Näheverhältnis zum lieben Gott und die Möglichkeit zur absoluten Freiheit. Die Eltern versprechen bei der Heiligen Wassertaufe, bis zur Konfirmation dafür zu sorgen, dass Lotta diese Reise fortführt, so der Priester in seiner Ansprache.

Nach dem Gottesdienst hat die Gemeinde der Familie im Foyer der Kirche gratuliert und bei Kaffee und Kuchen das schöne Ereignis gefeiert.

**6. September 2024**

Text: Silke Sokoll

Fotos: Erwin Brockmann

